

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes
Beyerlestraße 22, D-78464 Konstanz, Telefon (07531) 6 56 33

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 139

Dezember 1995

Zusammengestellt von
Matthias Hemprich, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Hans Leuzinger und Peter Willi

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Bericht über die OAB-Jahresversammlung 1995

Die 37. Jahresversammlung der OAB fand am 4. November 1995 wiederum in Romanshorn statt. Etwa 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren der Einladung gefolgt.

Einleitend bat Harald Jacoby um eine Gedenkminute für den am 26.10.95 im Alter von 81 Jahren verstorbenen langjährigen Mitarbeiter und Naturschutzbeauftragten im Kreis Ravensburg Paul Schmid.

Georg Heine erläuterte die erforderlich gewordenen konzeptionellen Änderungen der „Avifauna Bodensee 1996“. Die Vereinbarung mit dem Birkhäuser-Verlag sieht einen Band vor, der 5-600 Seiten umfaßt und im Herbst 1996 erscheint. Dies bedeutet für die Mitarbeiter, daß die Manuskripte spätestens Weihnachten 1995 abgegeben werden müssen, damit mit der Überarbeitung und Aktualisierung begonnen werden kann. Die geplante Gliederung der Avifauna wird beibehalten, jedoch müssen die Beiträge deutlich gestrafft werden. Der allgemeine Teil wird u.a. Beiträge über die Geschichte der Ornithologie am Bodensee, die Bedeutung einzelner Naturschutzgebiete, wichtige Aspekte der Limnologie, generelle Ergebnisse der Wasservogelzählungen und der Brutvogelkartierungen sowie einen Beitrag zur Störungsökologie enthalten. Im speziellen Teil werden alle nachgewiesenen Arten dargestellt. - Als Finanzierungsbeitrag der OAB werden vom Verlag mindestens 8.000 DM erwartet.

Daniel Bruderer berichtete über die aktuelle Bestandsentwicklung bei ausgewählten Brutvögeln des Vorarlberger Rheindeltas. Die rechtzeitige Überflutung des Schilfs begünstigte 1995 den Bruterfolg von Hauben- und Zwergtaucher. Die meisten Haubentaucherfamilien waren im Wetterwinkel zu beobachten, sicher waren hierbei auch abgewanderte Paare aus der Fußacher Bucht, da die Vögel im Wetterwinkel durch Bootsbetrieb weniger gestört werden. Zwergtaucher brüteten vor allem im alten Rhein. Auch für die Zwergdommel war die frühe Überflutung des Schilfs günstig. Der Brutbestand im Rheindelta hat sich bei 10 Paaren stabilisiert. Eine ständige Zunahme erlebt die Bartmeise seit 1991. 1995 waren es nach Schätzungen minimal 20, wahrscheinlich eher 30 Paare. Der Drosselrohrsänger hatte 1995 ebenfalls dank des günstigen Wasserstandes von 30 auf fast 70 Reviere zugenommen. Die schwindenden Brutbestände von Großem Brachvogel, Uferschnepfe und Bekassine sind alarmierend. Für die Stabilisierung der minimalen Bestände und den Bruterfolg dieser Feuchtwiesenbrüter sind nasse Frühjahre ein mit entscheidender Faktor. Entsprechend war 1992 der höchste Bestand der 90er Jahre erreicht, und 1995 brachte auch wieder etwas günstigere Verhältnisse. Beim Großen Brachvogel ist nach der scheinbaren Erholung (1992) ein Abwärtstrend zu beobachten (1995 nur noch 5 Paare). Die Uferschnepfe hat nach einem Tief 1993/94 wieder zugenommen. Bei ihr ist außerdem zu beobachten, daß sie auf die Riede im Rheintal ausweicht.

Hanns Werner stellte die Ergebnisse der Brutvogelkartierung 1995 auf Gemarkung Eigeltingen-Heudorf, Kreis Konstanz, vor. Heudorf liegt außerhalb der Grenze unserer Bodenseekartierung, Höhenlage um 630 m. Die Fläche beträgt insgesamt 710 ha, meist offene Landschaft, Äcker, Wiesen, etwas Wald. Geschützt ist nur das Heudorfer Ried mit 21 ha. Erst jetzt wird eine Flurneuordnung durchgeführt, weil sich die Gemeinde bisher dagegen gewehrt hatte. Dieses Verfahren soll beispielhaft für Baden-Württemberg sein. Die Fragestellung der Brutvogeluntersuchung lautete: Sind die durchgeführten ökologischen Ausgleichsmaßnahmen in der Lage, die Nachteile der Neuordnung zu kompensieren? Zur Beantwortung dieser Frage wurde eine Methode erarbeitet, die bei einer späteren Zählung wieder anwendbar sein sollte.

Mit 67 Brutvogelarten, von denen 60 auf den nicht geschützten Flächen vorkommen, liegt das Gebiet über dem mitteleuropäischen Durchschnitt. Das Artenspektrum enthält 12 Rote-Liste-Arten und insgesamt 18 seltene Arten. Die Revierdichte ist bei manchen Arten viel höher als im übrigen Bodenseegebiet.

Jetzt liegt ein Schlüssel zur Bewertung der durch das Flurneuordnungsverfahren verursachten avifaunistischen Veränderungen vor. Die Beurteilung nach einem Punktesystem ermöglicht bei künftigen Zählungen einen unmittelbaren Vergleich. Die Arbeit umfaßte auch Vorschläge zur Erhaltung oder Verbesserung der schützenswerten Flächen.

Herbert Stark übermittelte im Auftrag von Rolf Schlenker, Vogelwarte Radolfzell, eine Auswahl der diesjährigen Fangergebnisse der Beringungsstation auf der Mettnau: starke Zunahme bei Klappergrasmücke und Schilfrohrsänger, Zunahme auch beim Drosselrohrsänger, dagegen Wendehals, Feldschwirl, Gelbspötter und Nachtigall abnehmend, Gartenrotschwanz und Blaukehlchen in etwa stabil. Außerhalb des Fangprogramms wurden u.a. 33 Beutel- und 26 Bartmeisen, 6 Eisvögel sowie eine Zwergschnepfe und ein Brachpieper gefangen.

Anschließend bot Herbert Stark einen Überblick zur Bestandssituation der Flußseeschwalbe am Bodensee. Der Hauptbrutbestand konzentriert sich auf die Kolonien an der Rheinmündung und im Wollmatinger Ried. Die Tendenz der Kolonie im Wollmatinger Ried ist leicht steigend und im Rheindelta leicht fallend. Insgesamt sind die Populationen bei stark schwankendem Bruterfolg recht stabil. Artenschutzmaßnahmen sind nötig, aber sehr zeitaufwendig.

Christian Gönner präsentierte Seeschwalben-Dias, die bei seinen Aufenthalten auf der schwimmenden Schutz- und Beobachtungsstation „Netta“ im Ermatinger Becken entstanden waren, u.a. von Weißbart-, Küsten- und wahrscheinlich auch Rosenseeschwalbe. Die Lage der Station erwies sich als sehr günstig, um seltene Seeschwalben zu erfassen.

Einen Querschnitt durch seine Arbeit als Naturfotograf bot Andreas Hafen mit eindrucksvollen Dias zum Thema Wasservögel am Bodensee.

Mit einem Referat von Martin Schneider-Jacoby über den Stand des Naturschutzes und die Arbeit der Stiftung Europäisches Naturerbe (EURONATUR) am Prespa-See wurde das regional ausgerichtete Vortragsprogramm ergänzt. Eine willkommene Hilfe für die makedonischen und albanischen Naturschützer ist der Know-how-Transfer, der von EURONATUR u.a. auch durch ein Fachseminar am Bodensee geboten wurde.

Abschließend dankte Harald Jacoby dem Ehepaar Brunschwiler und Peter Willi für die perfekte Organisation der Tagung und kündigte die Jahresversammlung 1996 für den 9. November an.

Protokoll: Dr. Diethelm Heuschen

Alois Brunschwiler
† 9. Dezember 1995

Nur wenige Wochen nach der OAB-Tagung in „seinem Haus“ - der Kantonsschule Romanshorn - starb unser Mitarbeiter Alois Brunschwiler im 57. Lebensjahr. Bereits schwer von seinem Leiden gezeichnet, hatte er für die OAB nochmals die Rolle des Gastgebers übernommen. Gemeinsam mit seiner Frau und seinem Team war er seit 1989 um die technische Organisation unserer Jahrestagungen in Romanshorn besorgt. Seiner umsichtigen und verständnisvollen Wesensart verdanken wir eine rührige ornithologische Arbeitsgruppe im Raum Romanshorn-Arbon.

„Wisi“ Brunschwilers Einsatz als Koordinator bei der Wasservogelzählung und bei der Datensammlung und -übermittlung, aber auch seine Tätigkeit im praktischen Naturschutz bewiesen einen beispielhaften Gemeinsinn, für den wir von Herzen danken und den wir in Zukunft sehr vermissen werden.

Spenden für die OAB

Folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt haben, danken wir herzlich:
A.Brunschwiler† 140 sFr., G.Jung 50 DM, E.Strobel 101 DM, K.Waibel 50 DM,
K.-H.Wirth 95 DM.

Unsere Konten für Ihre Spenden:

Überweisen Sie Ihren freiwilligen Beitrag bitte auf eines der folgenden Konten:

724.810.01 G Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen
660 22658 00 Baden-Württembergische Bank Konstanz (BLZ 690 200 20)
1900 968 Raiffeisenkasse Rieden-Vorkloster in Bregenz (BLZ 37462)

Bericht über den Herbst 1995 (abgeschlossen am 27. Dezember 1995):

Abkürzungsverzeichnis:

Beobachter (nur aktuelle Nennungen und neue Kürzel; Gesamtverzeichnis siehe OR 137):

AB	A.Brall	HJ	H.Jacoby	HSt	H.Stark
DB	D.Bruderer	DK	D.Koch	MSch	M.Schneider-Jacoby
VB	V.Blum	GK	G.Knötzsch	SS	S.Schuster
MDe	M.Deutsch	PK	P.Knaus	WSü	W.Schümperlin
HF	H.Fries	HL	H.Leuzinger	AT	A.Teichmann
WF	W.Frenz	UM	U.Maier	Vowa	Vogelwarte
CG	C.Gönner	BPo	B.Porer	HeWe	Heinr. Werner
DH	D.Heuschen	FP	F.Portala	PW	P.Willi
MH	M.Hemprich	HR	H.Reinhardt	WVZ	Wasservogelzählung

Institutionen/Quellen:

ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz
ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission

Beobachtungsorte:

Arh.	Altrhein	Lau.	Lauteracher Ried
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Mett.	Halbinsel Mettnau
Erisk.	Eriskircher Ried	Rad.	Radolfzell
Erm.	Ermatinger Becken	Radam.	Radolfzeller Achmündung
Fb.	Fußacher Bucht	Rhsp.	Rheinspitz
FN	Bodenseekreis	Rsp.	Rohrspitz
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	RV	Kreis Ravensburg
Fu.	Fußacher Ried	Sd.	Sanddelta
Gai.	Gaißauer Ried	SG	Kanton St. Gallen
Heb.	Hegnebucht	SH	Kanton Schaffhausen
Hö.	Höchster Ried	Stockam.	Stockacher Achmündung
Kb.	Konstanzer Bucht	TG	Kanton Thurgau
KN	Kreis Konstanz	Wollr.	Wollmatinger Ried
Kstz.	Stadt Konstanz	Ww.	Wetterwinkel

Allgemeine Bemerkungen:

Beim Rückblick auf das avifaunistische Geschehen nimmt wieder einmal der hohe Wasserstand des Sees einen wichtigen Platz ein. Erst Mitte Oktober hatte der Konstanzer Pegel die Niedrigwasserlinie 320 erreicht. Wer im August/September rastende Limikolen beobachten wollte, hatte selbst im Rhd. Mühe. Dagegen brachte es mit der nötigen Geduld einigen Erfolg, das aktive Zuggeschehen der Sperlingsvögel im Erisk. zu registrieren. Vor allem M.Hemprich ist es zu verdanken, daß im September und Oktober die ziehenden Vögel an den Wochenenden regelmäßig erfaßt wurden. Herausragende Ergebnisse brachten Heidelerche und Wiesenpieper. Bei anderen Arten bestätigte sich das bekannte Zugmuster.

Der Artenliste des Bodenseegebietes können - zunächst allerdings noch vorbehaltlich der Anerkennung - zwei weitere Namen hinzugefügt werden: Schwalbenmöwe und Orientturteltaube. Wie diese Nachweise waren auch sonstige Seltlinge, z.B. Zitronenstelze und Mornellregenpfeifer, vor allem im Rhd. zu beobachten.

Im Zusammenhang mit dem drastischen Rückgang schwingenmausernder Wasservögel im Ismaninger Teichgebiet bei München wandte sich Peter Köhler an uns. Die Effektivität einer besseren Abwasserklärung im Ismaninger Teichgebiet hatte wohl rasch Auswirkungen auf das Nahrungsangebot gezeitigt und die Mauserbestände insbes. von Tafel- und Reiherenten sowie Schwarzhalstaucher fast zusammenbrechen lassen. Auf der Suche nach dem Verbleib der abgewanderten Vögel lag die Vermutung nahe, daß der Bodensee als Ausweichquartier eine Rolle spielen könnte. Wenn es auch nicht gelungen ist, die fehlenden Vogelmassen am Bodensee aufzuspüren, so sind doch einerseits unsere Erfassungsschwierigkeiten und -lücken spürbar geworden, andererseits wird die wachsende Bedeutung unseres Sees als Mauserplatz für Wasservögel im Juli/August unterstrichen. Voraussetzung für diese biologische Funktion sind störungsfreie Flachwasser- und Uferbereiche.

Wetterdaten, freundlicherweise mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

1995	August	September	Oktober	November
Monatsmitteltemperatur (°C)	18,7	12,4	12,6	3,8
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>17,7</i>	<i>14,7</i>	<i>9,7</i>	<i>4,3</i>
Niederschlagsmenge in mm	114,1	56,1	10,2	89,6
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>88,2</i>	<i>70,5</i>	<i>54,3</i>	<i>65,0</i>
Pegelmittel Kstz. in cm	369	378	326	290
<i>Durchschnitt 1943-1992</i>	<i>392</i>	<i>359</i>	<i>326</i>	<i>302</i>

Die einzelnen Arten:

Ein Sternchen ("*") hinter dem Artnamen bedeutet: Die Beobachtung wird vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige avifaunistische Kommission (A, CH oder D) mitgeteilt.

Ohrentaucher: Weiteres Oktoberdatum: 17.10. Radam. 1 (CG, FP, H.Mierisch). Nächste Beobachtung am 7.11. Bregenz 1 (VB).

Schwarzhalstaucher: Die WVZ erbrachte recht hohe Zahlen: Sept. 694, Okt. 686 und Nov. 663.

Kormoran: Im Sept. und Okt. Schlafplätze an Stockam. und Radam. An der Stockam. am 23.10. 570-580, am 5.12. nur noch 195 (CG, DK, H.Mierisch). Dieser Schlafplatz wurde z.B. am 26.11. von 78 Ind., die zwischen 16 und 16.25 h bei Langenrain über den Bodanrück flogen, aufgesucht (HF). Am Schlafplatz Radam. am 13.8. 85 und 15.10. >200 (SS). Im Rhd. wurde der Schlafplatz nach wiederholten Störungen aufgegeben. Dort wurden zwischen dem 19.9. und 22.11. zwischen 50 und 140 Ind. gezählt. Am 2.10. flogen dort tagsüber in kleinen Gruppen bis max. 43, insgesamt 269 hoch aus dem Raum Pfänder/Allgäu ein bzw. durch (MH, MDe, UM, A.Williams). Große Trupps rasteten vorübergehend in der Kb.: max. 210 Ex. am 14.10. (DH).

Silberreiher: Wieder gehäuftes Auftreten. Erste Beobachtung am 26.7. im Erm. (1 Ex., AT), dann dort bzw. in der Heb. 1-3 vom 22.10.-6.11. (HF, DH, HJ, BPo). Die Vögel an der Radam. (1 am 30.10.), bei Iznang (1 am 11.11.), bei Gundholzen (2 am 11.11., HR) und an der Hornspitze (3 am 19.11., HeWe, St.Werner) dürften zumindest z.T. dieselben wie im Erm. gewesen sein. Im Rhd. am 24.8. 1 (HR), am 13.9. 2 (J.-M.Obrecht), am 20.9. 5 (ASö) und am 21.9. noch 4 (P.Lustenberger, D.Peter) sowie je einer am 4.10. (VB) und 5.11. (MDe). Außerdem einer am 21.9. im Raderacher Ried/FN (WF).

Schwarzstorch: Je einer ziehend oder rastend im Rhd. am 27.8. (UM), Wollr. am 7.9. (BPo), bei Bargaen/SH am 10.9. (A.Deschle), im Deggenhauser Tal bei Altenbeuren am 11.9. (A.Kottal), bei Ravensburg-Oberzell am 13.9. (UM, B.Schautd), am 16.9. Kiesgrube Tettlinger Wald (P.Mattes) und bei Immenstaad (R.Bruse, H.Langer) sowie am 19.9. zwei ziehende Erisk. (A.Williams).

Löffler*: Ein immat. vom 22.7. bis mind. 18.8. im Wollr. (HF, DH, BPo, HSt u.a.). Am 17.9. dort nochmals wohl derselbe Jungvogel (G.Maurer).

Knäkente: Durchzug zwischen dem 30.7. (4 Litzensee Markelfingen, HR) und 21.10. (1 Wollr., G.Maurer u.a.). Bemerkenswerte Ansammlung von 52 am 26.8. im Erm. (CG).

Tafelente: Am 8.7. 2.000 Erm. (MSch, P.Trontelj) - möglicherweise Zunahme der Mauseergäste (siehe Reiherente und Seite 4).

Reiherente: Höhere Mauserbestände im Juli/August hängen wahrscheinlich mit den starken Einbußen am traditionellen Schwingenmauserplatz im Ismaninger Teichgebiet bei München zusammen. Am 8.7. >4.000 im Erm. (MSch, P.Trontelj) und im Aug. im Sd. bis zu 5.000 (SS). Vgl. auch Seite 4.

Bergente: Ergänzend zur Sommerbeobachtung (siehe OR 138): 1 ad. ♀ in Mauser am 4. und 15.6. im Rhd. (MH, UM).

Zwergsäger: Ein weibchenfarbiger am 5.8. und 17.9. bei Lindau (ES) sowie am 26.9. im Rhd. (F.Hoogeveen).

Wespenbussard: Von den Spitzenzugtagen in der Schweiz (31.8. und 2.9., ID-CH 214) liegen aus dem Bodenseeraum keine Beobachtungen vor. Die Zugtrupps waren von üblicher Größe: 26.8. 30 Mariabrunn/FN (WF), 30.8. 31 Wollr. (G.Maurer), 2.9. 13 Erisk. (MH), 4.9. 22 in zwei Stunden bei Frhf. (MDe) und am 6.9. 39 Wollr. (BPo) und konzentrierten sich auf wenige Tage. Nur eine spätere Beobachtung einer größeren Zahl: Am 20.9. zogen 16 Ex. in drei Stunden bei Kreßbronn (CG, G.Maurer u.a.).

Seeadler: Am 10.12. im Erisk. 1 dj. (WF, GK, P.Mattes).

Kornweihe: P.Bösch sah am 15.10. mind. 25 in lockerer Formation über Bermatingen/FN ziehend, eine völlig außergewöhnliche Beobachtung, aber mit eindeutiger Beschreibung.

Raußfußbussard: Am 9.10. einer über den Pfänder ziehend (VB).

Rotfußfalke: Am 24.8. 1 ♂ im Erisk. uferlängs ziehend (MDe) und am 28.9. 1 dj. im Lau. (ASö).

Baumfalke: Ein für den Herbst außergewöhnlicher Trupp von 9 bzw. 14 Ex. am 6. und 7.9. über dem Wollr. (BPo). Im Rhd. am 3.9. 6 Ex. (MDe, WF, MH). Vielleicht handelte es sich um lokale Brutvögel. Eine späte Beobachtung am 28.10. bei Baienfurt (K.Wirth).

Tüpfelsumpfhuhn: Im Rhd. noch am 17.10. eines (PW) und an der Radam. mehrfach ein dj. zwischen 12.10. und 12.11. (Letztdatum: M.Granitza, FP).

Bläßhuhn: Im Juli/Anfang August zählte SS im Raum Rad. folgende Mauertrupps: Radam. 1000, Hornspitze 800, Iznang 150, Mett.-Süd 360, Markelfinger Winkel 300.

Kranich: Am 24.10. 2 ad. im Erm. (BPo), am 2.11. zogen 9 Ex. über Kstz.-Litzelstetten (BPo) und am 19.11. 3 Ex. über Baienfurt (K.Wirth).

Austernfischer: Nur am 9.8. über Frhf. zwei uferlängs nach N (GK).

Flußregenpfeifer: Ein dj. noch vom 29.10. bis 1.11. im Sd. (MDe, MH, PK, UM).

Mornellregenpfeifer*: Am 27.8. im Rhd. zwei (P.Lustenberger).

Knutt: Vom 27.8. (2 Ex.) bis 2.9. (1 dj.) am Rsp. (VB, MDe, MH, UM, St.Werner); nochmals am 15./16.9. am Rsp. 1 (B.Bütler, PK), außerdem zwei am 2.9. im Erisk. (UM).

Bekassine: Wieder einmal kleinere Rastgruppen: am 21.9. 14 Ex. am Flachteich im Lau. (ASö), in der Fb. vom 14.10. bis 24.10., max. 40 am 19.10. (VB), 14 Ex. am 25.11. im Erm. (HF) und 36 am 12.11. bei Arbon (PW).

Waldschnepfe: Sechs Beobachtungen zwischen 22.9. und 19.11. sind außergewöhnlich. Davon zweimal je zwei Ind.: 22.9. Rsp. (CG, G.Maurer, U.Zeidler u.a.) und 29.10. Hohenstoffel/KN (HeWe, St.Werner).

Großer Brachvogel: Im Rhd. am Schlafplatz immer >500 Ex., max. 730 am 18.9. (VB). Am 30.10. flogen 60 Ex. in der Abenddämmerung vom Erisk. in Richtung Rhd., ebenso je 14 am 15.11. und 2.12. (WF).

Dunkler Wasserläufer: Im Wollr. am neuen Wiesenteich max. 14 am 28.8. (CG) und im Rhd. ein recht später und großer Trupp von 37 Ex. am 29.10. (MH). Noch am 9.11. im Erm. 5 Ex. (DH).

Teichwasserläufer*: Am 31.8. im Rhd. einer (St.Werner)

Steinwäzler: Im Rhd. einer am 19.8. (PW), 2 am 23.8. (W.Oberhänsli), 4 am 26.8. (K.Bösch), 5 am 27.8. (P.Lustenberger), 1 am 29. und 31.8. (MDe, PW) und je 2 am 1. und 3.9. (MDe, St.Werner). Außerdem je 1 am 27.8. und 20.9. bei Hagnau (CG) sowie am 23.8. bei Romanshorn bzw. vom 23. bis 28.8. bei Salmsach (PW).

Odinshühnchen: Am 25.8. im Erm. 1 dj. schwimmend ganz nah vom Ruderboot aus (CG).

Schmarotzerraubmöwe*: Je eine unausgefärbte am 27.8. vor Frhf.-Seemoos (*longicaudus* nicht ganz auszuschließen, MDe) und am 28.8. bei Salmsach (PW). Im Rhd. am 3.9. ein Altvogel der dunklen Morphe (MDe). Bei Frhf.-Fischbach 1 dj. am 17.9. sehr erschöpft ca. 10 m vom Ufer entfernt (MH). Vielleicht derselbe Vogel am 20.9. zwischen Erisk. und Kreßbronn (CG u.a.) und am 22.9. im Erisk. Flußseeschwalben jagend (MH). Ein weiteres immat. Ind. im Rhd. ebenfalls am 22.9. eine Lachmöwe attackierend (I.Ammermann, CG, G.Maurer). Zuletzt am 11.11. im Rhd. 1 subad. der hellen Morphe (MDe, MH, G.Juen, UM).

Falkenraubmöwe*: Eine immat. Falkenraubmöwe am 2.9. im Erisk. (UM; Protokoll eingereicht) und 1 ad. am 5.10. bei Arbon (PW).

Schwarzkopfmöwe: Zahlreiche Einzeldaten von verschiedenen Plätzen, z.B. 1 ad. und 1 dj. zwischen Ende August und Anfang November im Rhd. und bei Frhf. sowie je 1 Ex. am 7.9., 30.9. und 15.11. bei Kstz. (MDe, MH u.a.) sowie am 5.11. bei der Bibernühle (HeWe, St.Werner), 24.8. und 15.11. an der Radam. (AB, BPo) und vom 3. bis 13.11. bei Lindau (ES).

Zwergmöwe: Relativ schwacher Durchzug. Nur im Rhd. (bei Altenrhein 12.8. 72 und 18.8. 52, DB) und im Erm. (max. ca.100 am 12. und 16.9., CG, HJ, BPo) nennenswerte Zahlen. Wie im Herbst 1993 wohl wieder Wechselflüge zwischen Ober- und Untersee: Am 15.9. flogen 22 und 10 Ind. zwischen 9.45 und 10.45 Uhr dem Seerhein folgend nach Westen (HJ).

Schwalbenmöwe*: Bei günstigen Bedingungen wurde am 2.9. im Rhd. 1 dj. fliegend und schwimmend beobachtet (G.Juen, BPo, HR). Erstnachweis für das Bodenseegebiet (vorbehaltlich der Anerkennung).

Heringsmöwe: Nur am 29.8. ein Trupp von 7 ad./subad. im Rhd. (MDe). Daneben zahlreiche Einzelvögel vor allem im Raum Lindau (zwischen 3.8. und 14.11. mind. 12 individuell erkennbare Tiere, ES), im Rhd. und Erisk. Mehrfach wurden Ind. der Form *graellsii* gemeldet: 26.8. Erisk. 1 (MDe, MH), 3.9. Rhd. 1 (MH, WF), 20.9. Lindau 1 (ES), 23.9. Rhd. 1 (MDe, MH), 24.9. Krefbronn 3 (G.Maurer), 30.9./1.10. Kstz. 1 (G.Maurer,) 13.10. Bregam. 1 (VB) und 3./7.11. Kstz. 1 (HJ).

Weißkopfmöwe: Im Rhd. lagen die Maximalzahlen im Aug. bei 125 Ind. (zusätzlich am 19.8. 230 am Rhsp., DB), im Sept. bei 82, im Okt. bei 145 und im Nov. bei 154 Ind. (MDe, MH, GK, UM, PW u.a.). Auch im Raum Lindau ab Anfang Aug. bis 50 Ind., Mitte Sept. ca. 100, 11. Okt. 139, dann schnelle Abnahme auf 30 Ind. Ende Okt. (ES). Unklar ist der Austausch der Rastbestände innerhalb dieser Gebiete. Dagegen weichen die Rastvögel aus dem Erisk. nach Frhf.-West aufgrund der dort günstigeren Rastmöglichkeiten auf Badeflößen aus: im Aug. 6 Erisk./61 Frhf.-West, im Sept. 21/154. Im Okt. ca. 90 Erisk./unbedeutend Frhf.-West bei deutlich gesunkenem Pegelstand (MDe, WF, MH, GK).

Raubseeschwalbe: Im Rhd. zwischen 15.8. und 16.9. acht Feststellungen, max. 8 Ind. am 14.9. (B.Bütler) und 5 ad. am 29.8. (MDe). Am 17.9. 3 ad. bei Arbon (W.Looser, PW) und am 22.9. 2 Ind. um 19 Uhr am Pfänder vorbei in Richtung SO fliegend (I.Ammermann, E.Auer, CG u.a.).

Brandseeschwalbe: Vier Beobachtungen zwischen 15.7. und 12.8. im Rhd. (VB, DB, PW), max. 4 Ind. am 25.7. (VB). Zwei ziehende am 31.8. bei Romanshorn (St.Werner).

Zwergseeschwalbe: Je eine am 18.7. und 17.9. im Rhd. (VB) sowie am 26.7. in der Heb. (AT).

Trauerseeschwalbe: In der Schweiz stärkster Durchzug seit Jahren (ID-CH 215). Am Bodensee auffällige Konzentrationen vor allem Mitte September, z.B. 14.9. Kb. 100 (DH), 15.9. Fb. 160 (PW), 17.9. Mainau 110 (DH, W.Mosbrugger). Um diese Zeit auch an unüblichen Orten: 17.9. Lindau 16 (ES).

Weißbart-Seeschwalbe: Am 27.8. im Rhd. drei (P.Lustenberger), am 7.9. in der Fb. ein ad. im Ruhekleid (PW) und am 21.9. im Rhd. zwei (P.Lustenberger).

Weißflügel-Seeschwalbe: Im Rhd. vom 8.8. (Prachtkleid; VB, SS) bis 2.10. (dj.; VB, MDe, MH, UM u.a.) fünfmal einzelne, am 15.9. 1 ad. und 2 dj. (PW) sowie am 21.9. zwei (P.Lustenberger, D.Peter)..

Orienturteltaube*: Am 22.9. entdeckte PW im Hö. einen Altvogel und konnte ihn auf Videofilm dokumentieren. Erstnachweis für das Bodenseegebiet (vorbehaltlich der Anerkennung).

Sumpfohreule: Erfreuliche Häufung einzelner ziehender Vögel: 18.10. Wollr. (HF), 22.10. Wollr. (BPo) und am selben Tag im Erisk. (GK) sowie nochmals im Erisk. am 24.11. (WF, GK).

Alpensegler: Am 24.8. über Kstz. 1 (BPo), am 30.8. Wollr. 2 (G.Maurer) und am 14.9. Erisk. 1 (WF).

Eisvogel: Die relativ hohen Herbstbestände traten bei der Erfassung im Rahmen der WVZ in Erscheinung: Sept. 19, Okt. 43 und Nov. 43 Ind. am gesamten See.

Heidelerche: Mit der höchsten Tagessumme seit 1962 überraschte diese Art bei den Zugplanbeobachtungen im Erisk.: Nach dichtem Nebel an den Vortagen zogen am 14.10. von 7.35 bis 15.30 Uhr 1.176 Ind. nach NW, und noch um 20.30 Uhr waren über Frhf. zwei Heidelerchen zu hören (MH). Am nächsten Tag (15.10.) zogen nochmals 220 durch (MH, GK). Auch an anderen Plätzen häuften sich Mitte Okt. die Feststellungen: Wolfurt 15.10. 15 und 16.10. 20 (ASö), Wollr. 16.10. 11 (BPo), Rielasingen 12.10. 5 (St.Werner).

Spornpieper*: Am 21.9. im Rhd. 1 (P.Lustenberger).

Brachpieper: Die größte Rastgesellschaft bemerkte MDe am 31.8. bei Langenargen: insges. 33 Ind. verteilten sich auf Feldern und Brachflächen. Schon am 30.8. waren dort 8 Ex., am 1. und 2.9. 6-7 (MDe) und am 18.9. 6 Ex. (UM). Daneben Beobachtungen von 1-3 Vögeln an verschiedenen Stellen. Letztdatum 6.10. Sd. 1 (VB).

Baumpieper: Herausragende Zugtage im Erisk. waren der 10.9. mit 111 Ex. (MH) und der 3.10. mit 138 Ex. (MDe, MH).

Wiesenpieper: Mit 1.500 durchziehenden Ind. wurde am 3.10. im Erisk. eine hohe Tagessumme erreicht (MH). Die übrigen Feststellungen betrafen Trupps von max. 40-60 Ex. im Rhd. und Wollr.

Bergpieper: Ein Schlafplatz im Rad.Aachried war am 31.10. mit 200 und am 14.11. mit 250 Vögeln besetzt (SS).

Zitronenstelze*: Am 8.9. beobachtete PK im Rhd. eine.

Gebirgsstelze: Der Zughöhepunkt lag in der zweiten und dritten Septemberdekade. Im Erisk. erfaßte MH am 10.9.=65, 16.9.=26, 23.9.=20, 24.9.=15, 30.9.=10 Durchzügler.

Gartenrotschwanz: Ein kleiner Zugstau wurde am 16.9. bemerkt: 11 Hö. (MH, UM) und 7 Wollr. (G.Maurer).

Braunkehlchen: Ebenfalls Zugstau am 16.9.: 46 Hö. (MH, UM), 5 Erisk. und 17 Meckenbeuren (GK), 5 Wollr. (G.Maurer) und 16 Mindelsee (St.Werner).

Schwarzkehlchen: Am 2.10. protokollierte PW im Hö. die Kennzeichen eines ♂ der Rasse *maura*. Dies ist die dritte Feststellung dieser östlichen Form. im Rhd.

Ringdrossel: Zu den spärlichen Herbstnachweisen kommen zwei weitere hinzu: Am 18.9. fand F.Hellwig auf der Mett. eine frische Rupfung, und am 3.10. zog 1 ♂ im Erisk. nach NW (MDe, MH).

Rotdrossel: Die erste ziehende im Erisk. am 30.9. Bei nächtlichen Temperaturrückgängen reagierte die R. mit Durchzug von 530 Ind. am 22.10 und 1.691 Ind. am 1.11. uferlängs nach NW sowie Nachtzug über Langenargen (MH). Außerdem im Erisk. am 4.11.=133, 5.11.=126 nach NW (P.Bösch, MH).

Misteldrossel: Starker Durchzug im Erisk. am 3.10. mit 110 Ex. zwischen 7.45 und 13 Uhr (MDe, MH)

Cistensänger*: s.OR 138! Am 21.9. im Rhd. nochmals einer (P.Lustenberger, D.Peter).

Schilfrohrsänger: Auf der Beringungsstation Mett. der Vowa Rad. wurden insges. 86 gefangen - eine weitere Zunahme (1994=60, 1993=56 Fänglinge).

Teichrohrsänger: Noch am 6.11. einer im Wollr. (BPo).

Gelbspötter: Späte Beobachtungen im Raum Erisk./Langenargen: 13.9. 2 Hungerberg (WF) und 16.9. 2 Erisk. (MH).

Klappergrasmücke: Schon am 21.8. notierte P.Rüegg im Rhd. 20 Ex. Dann wieder auffallender Zugstau nach deutlichem nächtlichem Temperaturrückgang am 22.9.: etwa 20 Ex. im Sd. (PW). Am 29.9. nochmals starker Durchzug im Rhd. mit insges. 19 Ex. (MDe) und im Wollr. mind. 20 (G.Maurer). Mit insges. 66 Fänglingen lag auch das Ergebnis der Beringungsstation Mett. überdurchschnittlich hoch (Vowa Rad.).

Halsbandschnäpper*: Am 6. und 7.9. 1 dj. im Wollr. (BPo) und am 16.9. im Erisk. 1 ♀ (MH; Protokoll liegt vor).

Blaumeise: Deutliche Zugbewegungen im Erisk. mit 550 ziehenden am 14.10., 549 am 21.10. und noch 103 am 5.11. (MH).

Kleiber: Zugdaten liegen nur vom Erisk. vor: 3.10. 4 uferlängs nach NW (MDe, MH) sowie am 14. und 15.10. je 3 uferlängs ziehend (MH).

Beutelmeise: Der Hauptdurchzug fand zwischen dem 2.10. mit 39 nach SW ziehenden im Rhd. (MDe, MH, UM, A. Williams) und dem 15.10. mit 10 nach NW ziehenden im Erisk. statt (MH, GK). Maximal im Erisk. am 8.10. 22 und am 14.10. 41 ziehende (MH). Weitere Beobachtungen wurden vom Wollr. gemeldet mit max. 11 am 9.10. (BPo), von Arbon und Steinach mit 7 und 5 Ex. am 10.10. (P. Lehner) sowie vom Rad. Aachried mit 3 Ex. am 11.9. (AB).

Neuntöter: Auffallender Durchzug vor allem von Ende Aug. bis Mitte Sept.: 21.8. 12 Rhd. (P. Rüegg), 3.9. 8 dj. Rhd. (MDe, WF, MH), 4.9. mind. 7 dj. Hepbacher Ried/FN (MDe), am 15.9. 5 Ex. Wollr. (G. Maurer), 16.9. 3 ♀ und 4 dj. Hö. (MH, UM) und 23.9. 5 im Rhd. (MDe, MH, UM).

Star: Starker Durchzug im Erisk. am 3.10. mit 3.082 ziehenden zwischen 7.45 und 12.45 Uhr (MDe, MH, GK).

Kernbeißer: Der Durchzugsgipfel wurde im Erisk. erst Ende Okt./Anfang Nov. erreicht: 28.10. 83, 1.11. 322, 5.11. 89 nach NW ziehende (MH).

Ortolan: Wiederum eine außergewöhnliche Herbstbeobachtung im Rhd. (vgl. OR 135): 19 rastende am 16.9. im Hö. (MH, UM). Im Raum Langenargen/Erisk. zwischen 30.8. und 16.9. fünf Beobachtungen mit 13 Ex., max. 9 am 31.8. (MDe).

Beurteilung von Seltenheitsnachweisen

Schweiz: Entscheide der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission

Angenommene Fälle von Beobachtungen aus dem Bodenseegebiet (bis 23.9.95):

Eistaucher: 17.12.94 bis 22.5.95 1 ad. und 17.12.94 bis mind. 24.2.95 1 juv. Uttwil/Kesswil (PW, M. Berger, HL u.a.)

Gelbschnabeltaucher: 12.12.94 bis 28.2.95 1 juv. zwischen Landschlacht und Rorschach (HL, S. Wassmer, A. Sutter, GD u.a.)

Löffler: 23.7.95 1 (2. KJ) im Flug über Gottlieben (P. Dieter, HJ u.a.)

Weißkopf-Ruderente: 12. bis 19.12.93 1 ♂ Eschenz (W. Schmid, M. Bolliger, WSü, HL, R. Muheim, A. Jordi u.a.)

Seeadler: 6.1.94 1 juv. Kesswil/Güttingen (E. Schärer, E. Luksch, L. Sigrist)

Dreizehenmöwe: 5.12.93 1 (1. Winter) Egnach (PK, R. Bigler, G. Juen)

Küstenseeschwalbe: 5.12.93 1 dj. Ermatingen (PK, G. Juen)

Dunkler Wasserläufer: 29.12.94 1 Triboltingen (W. Christen, F. Sigg); 3.1.95 1 Ermatingen (PK).

Nicht anerkannt wurden folgende Meldungen:

Krähenscharbe: 18.12.94 1 immat. Egnach

Ringschnabelente: 21.1.95 1 ♀ Horn

Fischadler: 4., 5., 24.7. und 19.8.93 1 Hemishofen

Spatelraubmöwe: 19.12.93 1 ad. helle Morphe Eschenz. Vorläufig angenommen als *Stercorarius spec.*

Zwergschnäpper: 22.8.93 1 ♂ und 3 weibchenfarbig Hemishofen

Bitte auf beringte Möwen achten!

Dr. Ekkehard Seitz beschäftigt sich seit einigen Jahren mit dem Ablesen von Metall- und Farbringen bei Möwen an den winterlichen Futter- und Ruheplätzen. Bisher hat E.Seitz z.B. zahlreiche Daten von Lach- und Sturmmöwen erfaßt und bittet mit folgenden Hinweisen vor allem die Wasservogelzähler um Mitarbeit:

Farbberingte Sturmmöwen

In der Regel rechts drei farbige Plastikringe (Plastikdraht wie für Hühner) und links ein farbiger Plastikring plus Metallring der Vogelwarte. Diese Population wird in Zentralpolen beringt.

Farbberingte Weißkopfmöwen

Roter oder blauer Plastikring mit drei Symbolen - in Italien beringt.

Auch nur mit **Metallringen** markierte **Sturm- und Weißkopfmöwen** sind mit guter Optik (60x) oder bei günstiger Gelegenheit auch mit kleinerer Vergrößerung ablesbar. Wichtig ist bei der Ablesung: zuerst die Nummer lesen (über oder unter dem Namen der Station), dann erst Stationsablesung, die aber oft aus der Nummer hervorgeht.

E.Seitz ist bereit, solche Ablesungen zu sammeln und an die Beringungsstationen weiterzuleiten.
Adresse: Uferstr. 8, D-88149 Nonnenhorn.

Außerdem schlägt E.Seitz vor, bei der Wasservogelzählung im **September 1996** alle **Weißkopfmöwen** (bzw. Großmöwen) zu erfassen, um einen Überblick über die Verhältnisse im Spätsommer/Herbst zu erhalten.

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Winter 1995/96 . Wir erbitten Ihre Meldungen nach Arten getrennt auf Blättern im Postkartenformat, auf Tageslisten oder auf Diskette bis 15. März 1996 an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-78464 Konstanz; Tel. (07531) 6 56 33.
